

in welcher schon einige Rispen eingefügt sind, fest. Die Weibchen belegen dann nicht nur die im Innern der Schachtel befindlichen Rispen, sondern auch die Seitenwände, und durch den Gaze hindurch das ausserhalb desselben befindliche Gras.

Ueber das Präpariren der Hymenoptern.

Von *Fr. W. Konow.*

(Schluss.)

Alle solche Nachtheile werden vermieden durch die von Herrn E. Reitter in Mödling bei Wien für Coleoptern eingeführten eleganten Klebzettel, rechteckige, am hintern Ende linirte Kartonblättchen, die ich zur Präparation *aller* Insekten-Minutien hiermit bestens empfohlen haben will. Das Kartonblättchen wird zunächst an der Stelle, durch welche die Minutiennadel geführt werden soll, mittelst einer feinen, scharfen Stahlnadel in der Weise gelocht, dass die entstandene Oeffnung feiner ist, als die hindurchzuführende Minutiennadel, und durch dieses hernach an einer stärkeren Insektennadel befestigte Kartonblättchen lässt sich nunmehr leicht die an ihrem stumpfen Ende das Insekt tragende Minutiennadel mittelst einer festen Pinzette so weit hindurchschieben, dass das Insekt nicht allzu hoch, aber auch nicht allzu niedrig über dem Karton seine bleibende Stelle erhält. Das überflüssige untere Ende der Minutiennadel wird mittelst einer Scheere zu weiterem Gebrauch weggeschnitten. Hängt der Hinterleib des Kerfs ungeschickt herab, so schiebe man seine Nadel so weit durch den Karton, dass Hinterleib und Beine gehörig durch denselben gestützt werden. Die Minutiennadel ist etwas tiefer unterhalb des Kartons wegzuschneiden und nach völliger Austrocknung des Insekts bis zur gehörigen Höhe wieder hinaufzuschieben. Bei der Präparation hat man darauf zu achten, dass die im Karton steckende Insektennadel dabei nicht gelöst wird; ist das aber dennoch geschehen, so muss ihr Loch mittelst einer festen Pinzette zusammengedrückt werden, um ihr die nöthige Festigkeit wieder zu geben.

Ehe man die Flügel der Minutien gehörig lüftet, lasse man — falls solches nicht sofort möglich ist, und das wird manchmal durch die eingetretene Leichenstarre verhindert — das betreffende Insekt erst an einer Nadel völlig festtrocknen; und sollten sich dann die Flügel nicht mehr leicht in eine andere Lage bringen lassen, so werden ihre Bänder zuvor mittelst Pinsel und

ein wenig Schwefeläther erweicht, was gewöhnlich sehr schnell gelingt.

Die ganze Manipulation nimmt bei einiger Übung nicht mehr Zeit in Anspruch als etwa das regelrechte Aufkleben eines Käfers; und nur wenn man mit sehr feinem Silberdrath zu hantiren hat, ist etwas mehr Zeit erforderlich.

Die für Hymenoptern-Minutien vorgeschlagene Präparationsweise dürfte auch bei andern Insekten vortheilhaft anzuwenden sein. Besonders ist dieselbe anzurathen für Diptern und Hemiptern, sowie für diejenigen Käfer, welche an der Unterseite ein mehr oder weniger wichtiges Erkennungsmerkmal tragen, oder welche, wie die Mordelliden, wegen besonderer Form der Unterseite nicht gut aufgeklebt werden können.

Die unerhörte Geschmacklosigkeit, Insekten schief oder gar Quer durch den Thorax zu spessen, sei hier nur als solche erwähnt.

Berichtigungen und Ergänzungen zum Lepidopteren-Catalog von Dr. Staudinger und Dr. Wocke. (1871).

Von *Gabriel Höfner.* (Fortsetzung).

Macrolepidoptera.

- No. 1731. *Cucullia Chamomillae* V. *Chrysanthemi* Hb. Hierzu „*Err.* 370,4“.
- No. 1774. *Plusia Zosimi* Hb. Beim Citat „*Err.*“ muss es heissen „449,1“.
- No. 1788 und 1789. *Plusia Jota* L. und *Pulchrina* Hw. Sind wohl nur Formen einer Art.
- No. 1809. *Anarta Melanopa* V. *Rupestrialis* Hb. Fehlt das Citat „*Tr.* V, 3, 207“.
- No. 1829. *Heliothis Purpurascens* Tausch. Hierzu das Citat „*Err.* 430,1“.
- No. 1882. *Thalpochares Ostrina* Hb. Hierzu das Citat „*Err.* 473,4“?
- No. 1887. *Thalpochares Viridula* Gn. Soll nach Berge, VI. Aufl. 148, auch in Kärnten vorkommen; vielleicht an der Grenze Italiens oder Istriens, bei Raibl, im Kanalthale? Bei uns im Lavantthale gewiss nicht, obwohl manche Lagen für *Thalpochares*-Arten sich hier finden, welche offenbar an Dalmatien erinnern und wo auch die gefährliche Sandvipere (*Vipera Ammodytes*) nicht selten ist.
- No. 1888. *Thalpochares Candidana* F. Hierzu das Citat „*Err.* 473,3“?
- No. 1912. *Metoponia Flava* Hb. Auch im südlichen Krain (Berge, VI. Aufl. 148).
- No. 1934. *Leucanitis Cailino* Lef. Hierzu das Citat „*Err.* 449,3“.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1886

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Konow Friedrich Wilhelm

Artikel/Article: [Ueber das Präpariren der Hymenoptern 75](#)